

## Besondere Gottesdienste

**Sonntag, 28. September, 10 Uhr,**

**Gottesdienst**

Pfr. Jürg Wildermuth

Predigtreihe:

Den Glauben bekennen  
in der Ordnung der Kirche

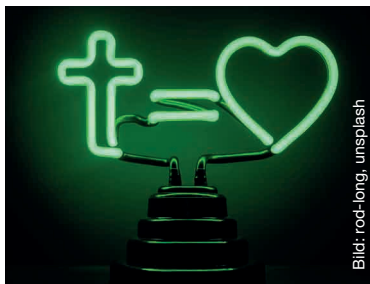


Bild: rod-long, unsplash

**Sonntag, 5. Oktober, 10 Uhr**

**Ökumenischer Erntedank-  
gottesdienst**

Katholische Kirche St. Marien

Pfrn. Regula Schmid und

Seelsorgerin Ingrid Bolliger

## Herbstferien

In der Zeit **von 6. bis 17. Oktober** ist das Sekretariat nicht durchgehend besetzt und auch einige Angebote pausieren. Bitte nehmen Sie telefonisch oder per Mail Kontakt mit uns auf, damit Sie nicht vor verschlossenen Türen stehen. Hilfreiche Informationen finden Sie auch auf unserer Website [www.refkircheoberi.ch](http://www.refkircheoberi.ch).

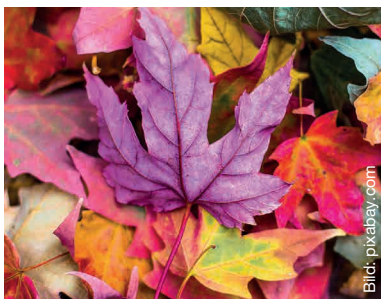


Bild: pixabay.com



Bild: Cancre, CC BY-SA 4.0; commons.wikimedia.org/wiki/File:Autun,\_Dream\_of\_Three\_Wise\_Men

## Bleibt ihr Engel, bleibt bei mir ...

Engel sind mehr als Märchengestalten. Wir brauchen ihre Begleitung und Inspiration, damit wir Orientierung finden.

Der reformierte Theologe Walter Nigg porträtierte nicht nur viele bekannte und vergessene Gestalten aus der Geschichte des Christentums. Sondern er schrieb auch den Text zu einem eindrücklichen Bildband: «Bleibt, ihr Engel, bleibt bei mir».

Das Buch beginnt mit der Feststellung, dass der heutige Mensch die Engel leugnet. Sie sind ihm zu einer Verlegenheit geworden. Engel gehören ins Reich der Märchen und Mythen – sie haben keine eigene Wirklichkeit. Dieser Engelverlust ist, oberflächlich betrachtet, eine Folge der Aufklärung. In der Tiefe bedeutet er viel mehr. Mit eindring-

lichen Worten schreibt Nigg: «Die überirdischen Gestalten haben sich aus dem Leben zurückgezogen. [...] Die menschliche Existenz fiel einer beklemmenden Dunkelheit anheim, es fehlen ihr alle aufwärtsführenden Lichtgestalten, und darum wird es in geistiger Beziehung immer auswegloser, unheimlicher und finsterner in der Welt.»

Mit anderen Worten: Wenn wir die Möglichkeit leugnen, dass der Himmel gleichsam ein Gesicht hat, sich zeigen kann, uns wahrhaftig berührt und inspiriert, dann wird es kalt und trostlos in dieser Welt. Wir verlieren die Orientierung. An die Stelle der

Engel stellen wir heute die künstliche Intelligenz – aber sie ist eine Chimäre und keine himmlische Lichtgestalt. Sie kann auch in bodenlose Abgründe führen.

Nigg ist sich sicher: Eine wirkliche Erneuerung des Christentums kann nur durch eine Wiederkehr der Engel stattfinden. Und dies geschieht heute auch bereits zaghaft. Menschen wagen wieder von Engelerfahrungen zu sprechen. Nach dieser Erneuerung suchen wir auch an der «Nacht der Spiritualität».

*Felix Gietenbruch,  
Pfarrer*



## Kunst und Kultur



**Tagesausflug Museum Rietberg, Dienstag, 28. Oktober**

### Anmeldung und Informationen

Weitere Informationen folgen, Anmeldung an tobias.kupferschmid@refomiert-winterthur.ch, 052 242 15 46

## Erntedank



**Sonntag, 5. Oktober, 10 Uhr  
Ökumenischer Gottesdienst  
zu Erntedank**

**Katholische Kirche St. Marien**

Verantwortlich: Ingrid Bolliger, Seelsorgerin, und Regula Schmid, Pfarrerin

Auch in diesem Jahr sagen wir wieder gemeinsam «Danke».

Wir denken dabei vor allem an all das, was uns ohne unser eigenes Zutun geschenkt wird: durch andere Menschen, von den Menschen vor uns und von Gott. Zum gemeinsamen Gottesdienst und dem anschliessenden Apéro laden wir Sie herzlich ein.



# Kirchenpflege – ein Amt für Sie?

**Am 3. November 2025 findet in Mattenbach ein gesamtstädtischer Informationsanlass zu den Gesamterneuerungswahlen für die Kirchenpflege im Mai 2026 statt.**

Die reformierten Kirchen Winterthur erreichen mit ihren Angeboten eine Vielzahl von Menschen in der ganzen Stadt. Mit innovativen Formen des kirchlichen Lebens schaffen die sieben Kirchgemeinden Raum für Begegnung und Beziehung. Unter dem Motto «sorgsam verwalten – innovativ gestalten» führen die Kirchenpflegen die Gemeinden als Kollegialbehörde. Unterstützt werden sie dabei durch die Mitarbeitenden und, speziell in Winterthur, auch durch den Stadtverband in den Fachbereichen Liegenschaften, Personelles, Finanzen, Administration und Kommunikation.

### Eine sinnstiftende Aufgabe

Kirche lebt von Menschen, die bereit sind, ihre Fähigkeiten, Ideen und ihre Zeit einzubringen. Mitglieder der Kirchenpflege gestalten nicht nur das Leben ihrer in Gemeinde aktiv mit, sondern erleben auch persönliches Wachstum und die Kraft einer starken, bereichernden Gemeinschaft. Sie können Verantwortung übernehmen, Impulse setzen und dazu bei-

tragen, dass die Kirchgemeinde näher an die Quartiere rückt, Neues wagt und ein Ort der Begegnung und des Glaubens bleibt.

Ob es darum geht, die strategische Ausrichtung der Gemeinde mitzubestimmen, Projekte zu planen oder Veranstaltungen zu organisieren – Ihre Ideen und Ihr Engagement sind gefragt!

### Das kirchliche Leben mitgestalten

Die Kirchenpflege ist eine Kollegialbehörde mit mindestens fünf Mitgliedern, ähnlich wie Gemeinderat oder Schulpflege. Sie führt die Verwaltung der Kirchgemeinde und nimmt die Aufsicht wahr. Ihr Wirken erfolgt auf Grundlage der Kirchenordnung, der Kirchgemeindeordnung, des Gemeindegesetzes und weiterer Rechtsgrundlagen. Eine Amtsdauer beträgt vier Jahre. Die Höhe der Behördenentschädigung wird von der jeweiligen Kirchgemeinde festgelegt.

### Voraussetzungen

Keine Sorge: Niemand erwartet, dass Interessierte für das Amt der Kirchenpflege Theologie studiert haben oder jeden Sonntag im Gottesdienst anzutreffen sind. Natürlich hilft es, wenn Fachwissen oder Interesse für das zukünftige Aufgabenfeld vorhan-

den sind. Die meisten Kirchgemeinden und auch die Landeskirche bieten begleitend Weiterbildungen und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Die Mitarbeitenden in den Kirchgemeinden unterstützen die Behörde fachspezifisch. In Winterthur unterstützt zudem der Stadtverband die Verantwortlichen der jeweiligen Kirchgemeinden und koordiniert die übergemeindliche Zusammenarbeit. Intern organisiert sich die Kirchenpflege in verschiedenen Aufgabebereichen (Ressorts).

### Infoanlass Kirchenpflege

Für die neue Amtsperiode werden in Winterthur insgesamt 12 Mitgestaltende gesucht. Damit sich Interessierte umfassend und unverbindlich über die verschiedenen Aufgaben sowie über die Charakteristika der einzelnen Kirchgemeinden informieren können, führen wir am 3. November, 19 Uhr, einen Informationsabend im Kirchgemeindehaus in Mattenbach durch. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

**Alle Informationen finden Sie auch unter [www.kirchenpflege-winti.ch](http://www.kirchenpflege-winti.ch)**



Medienmitteilung

## Einladung zum Informationsanlass für Interessierte

### Informationsanlass:

3. November 2025, 19 Uhr  
Kirchgemeindehaus Mattenbach,  
Unterer Deutweg 13,  
8400 Winterthur

### Urnenwahl:

Erster Wahlgang 10. Mai 2026

### Amtsantritt

1. Juli 2026

**Anmeldung einer Kandidatur:  
bei der jeweiligen Kirchenpflege  
bzw. Findungskommission**

Allgemeine Informationen zu den Aufgaben eines Mitglieds der Kirchenpflege finden Sie auch auf der Website der Landeskirche [www.zhref.ch](http://www.zhref.ch) oder Sie kontaktieren die Präsidentin unserer Kirchenpflege, Ursula Wegmann, 052 242 01 85, [ursula.wegmann@reformiert-winterthur.ch](mailto:ursula.wegmann@reformiert-winterthur.ch)



# Seniorenferien 2025 - Rückblick

Die Vorfreude war schon Wochen vorher zu spüren und am frühen Sonntagmorgen, dem 24. August, sassen die meisten bereits vor der vereinbarten Zeit im Car. Endlich ging es dann los durchs Knonaueramt Richtung Luzern, weiter durchs Entlebuch und Emmental mit Zwischenhalt im Gasthof Siehen. Hier wurden wir nicht nur mit dem Mittagessen verwöhnt, sondern auch mit einer wunderschönen Aussicht. Gut gestärkt stand noch die letzte Etappe bevor bis zum Hotel Huus in Saanen. Mit dem Abendessen, ein paar Infos, einigen Spielen und dem persönlichen Kampf im Hotelzimmer mit all den Lichtschaltern und der Duschbrausen-Bedienung ging der erste Ferientag zu Ende.

## Tägliche Freuden

Jeden Morgen begrüßte uns ein vielfältiges Frühstücksbuffet und eine freundliche Service-Dame, die sichtlich Freude hatte an unserer Gruppe und immer schnell ihre Hilfe anbot, wenn jemand Unterstützung brauchte. Sie «mag eben alte Menschen», sagte sie mir strahlend, als ich (TK) mich Ende Woche bei ihr bedankte. Ebenfalls jeden Morgen durften wir einer interessanten und tiefgründigen Andacht lauschen. Pfarrerin Regula Schmid verstand es, uns innerhalb weniger Minuten Gottes Güte und ein Tier, das in der Bibel vorkommt, näher zu bringen.

## Ausflug zum Lauenensee

Am Montag machten wir uns auf die Spuren des bekannten Liedes von «Span», welches den Lauenensee besingt. Mit dem Car erreichten wir schnell den Bahnhof von Gstaad. Dort wurde der Bus getauscht und wir fuhren mit dem Postauto, eng zusammengepfercht, weil wir nicht die einzigen mit dieser Idee waren, hinauf zum Lauenensee. Das Wetter liess es zu, dass die Teilnehmenden in Ruhe um den See spazieren, im See schwimmen oder sich gleich in die Gartenwirtschaft setzen konnten. Alle genossen den Tag am See und strahlten mit der Sonne um die Wette! Wie heisst es doch so schön im Lied: «Immer wenn i wieder dra danke, a das gfüeh dert am Ufer vom See, de merk i wie guet dass's mer ta het. I gloube, i gange no meh a Louenese...»

## Wandern oder Pässe fahren

Am Dienstag blieben einige im Hotel, ein paar fitte Seniorinnen und Senioren machten eine wunderschöne Wanderung in der Region Horneggli und die dritte Gruppe wurde von unserem Chauffeur mit einer Pässefahrt verwöhnt. Es ging Richtung Col des Mosses und Col du Pilon. Bergauf und bergab, um viele Kurven und enge Stellen, durch wunderschöne Wald- und Berglandschaften. Während einige zum Mittagessen in Les Diablerets blieben, gingen

andere noch weiter und wagten sich bis auf über 3000m, um die Fernsicht zu geniessen. Am Nachmittag trafen wir uns alle wieder im Hotel und konnten uns gegenseitig von unseren Erlebnissen erzählen.

## Käse in Greyerz

Entlang der Saane erreichten wir am Mittwoch über Chateau-d'Oex und Montbovon schliesslich Greyerz. Eine kleine Gruppe stieg bereits bei der Schaukäserei aus. Die anderen fuhren hoch ins Städtchen und genossen die Idylle und den Charme des mittelalterlich anmutenden Ortes. Beim Shopping oder Mittagessen verging die Zeit wie im Flug, auch ein kleiner Regenschauer konnte der guten Laune keinen Abbruch tun. Nach einer kurvenreichen Rückfahrt über den Jaunpass, welche von noch etwas mehr Regen begleitet wurde, erreichten wir wieder das Hotel.

## Saanen und Gstaad

Schon war es Donnerstag und somit der letzte Ferientag und das Wetter weinte leider dazu. Doch davon liessen sich viele nicht abschrecken. Nach kurzer Fahrt besuchten wir die Kirche in Saanen, um dort einiges über die bewegte Baugeschichte des Gotteshauses und die reiche Bildersammlung an den Wänden zu erfahren. Schon ging es weiter nach Gstaad, wo der Regen zwar immer noch mehr oder weniger stark schüttete, aber

dennoch den Spaziergang durchs Dorf erlaubte. Andere genossen in dieser Zeit die Annehmlichkeiten des Hotels oder waren auf eigene Faust unterwegs.

## Lotto-Abend für alle

Der traditionelle Lotto-Abend durfte natürlich auch nicht fehlen und liess in geselliger Runde etliche zu Gewinnern werden.

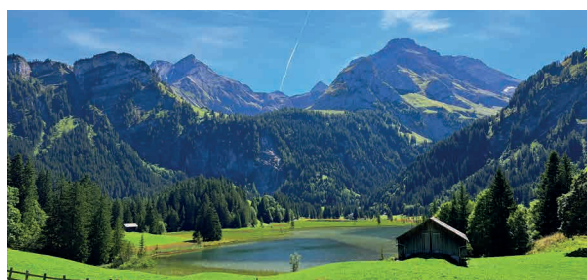
## Heimreise über Brienz

Nun galt es schon wieder die Koffer in den Car einzuladen und dem Hotel «auf Wiedersehen» zu sagen. Mit vielen Erinnerungen im Kopf und im Fotoarchiv vom Handy ging es auf den Heimweg, mit einem Mittagshalt im Restaurant Steinbock in Brienz am gleichnamigen See.

Auch wenn wir zwei Zwischenfälle und einige (hotelbedingte) Komplikationen durchstehen mussten, erlebten wir eine Woche, an die wir gerne zurückdenken und die uns beflügelt hat für die Zeit danach.

Die Vorfreude wurde zur Freude und zur Nachfreude – und dies führt wiederum zur Vorfreude auf die Seniorenferien im Juni 2026.

*Norbert Schalk,  
Chauffeur Apfel-Car und  
Tobias Kupferschmid, Sozialdiakon*





# Monatslied

## RG 81, Wie die Träumenden werden wir sein

Der deutsche Kantor, Komponist und Dichter Jochen Petzold (1912 – 1985) aus Sachsen vertonte mehrere Psalmen, von denen Psalm 71 (RG 45) und Psalm 139 (RG 95) und eben Psalm 126 im Monatslied RG 81 Eingang ins reformierte Gesangbuch (RG) gefunden haben.

Der Psalm 126 steht in einer kleinen Sammlung von Wallfahrtspsalmen, Ps. 120 – 134, und spiegelt das Leben der bäuerlichen Bevölkerung Judäas. Er ist eine Ermutigung, in den Durststrecken des Lebens dem See-

lenschmerz Raum zu geben: Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. Gott stellt der Pilgerschar vom Zion her eine reiche Ernte in Aussicht. Ja, wie die Träumenden werden sie sein, wenn der plötzlich einsetzende Regen die Negevwüste in ein blühendes Paradies verwandelt. Jochen Petzold lässt uns mit seiner Vertonung an diesem Pilgergebet teilnehmen und beflügelt unsere Träume von Gottes Segen. Es ist nicht der Traum von äusserem Glanz und politischer Grösse, sondern der

Traum, dass die betende Gemeinde heil und der Berufung Gottes gerecht werde, mit Abraham ein Segen für viele Völker zu sein (Genesis 12,3). Jochen Petzold schrieb die Text- und Melodiefassung zum Psalm 126 im April 1985, einen Monat vor seinem Tod, auf Bitte seines Sohnes mit Blick auf einen Bibelkongress in Görlitz, im Osten Deutschlands.

Jürg Wildermuth,  
Pfarrer



## Freud und Leid

### Abdankungen

- Peter Kurz, 60  
Ida-Sträuli-Strasse 65
- Christian Weilenmann, 67  
Hegfeldstrasse 49
- Urs Altherr, 75  
Stadlerstrasse 123
- Toni Linder, 88  
Obere Hohlgasse 1
- Martin Josef Caspar, 81  
Kastellweg 10
- Silvia Giussani, 90  
Landvogt-Waser-Strasse 55b
- Esther Fey, 68  
Stadlerstrasse 162
- Maja Barbara Eichhorn-Tanner, 56  
Kurlistrasse 21c
- Ida Zbinden-Schwarzenauer, 91  
Stadlerstrasse 140

### Taufen

- Josefine Marie Ringli  
Tochter von Kerstin und Tobias Ringli
- Malou Gasser  
Tochter von Vanessa Gasser und Julian Salzmann

### Trauung

- Martina und Martin Fischer

# Feststimmung auf dem Chilehügel

«Komm, wir holen die Leute zu uns!» Extrem motiviert laufen die zwei Mädchen, die bereits massgeblich an den Vorbereitungen für das Oberi Fäscht teilnahmen, in den Dorfkern Oberi. Klar, bei der Hüpfburg hat es viele Kinder, sonst ist mittags (noch) nicht viel los. Dennoch kommen sie mit einer Familie und zwei Mädchen zurück.

ma Freundschaft, u. a. zu Gott, haben schnell gespannte Zuhörer:innen und müssen einmal mehr als geplant erzählt werden. Die stündlichen Kirchenführungen finden bei Gross und Klein grossen Anklang. Die Besucher:innen geniessen Kaffee und Kuchen, erfrischende Fruchtspiessli oder den süssen Sirup vor dem Kirchgemeindehaus.

In diesem Sinne weise ich gerne auf den nächsten Anlass für Gross und Klein hin: Der Basar mit dem beliebten Samschtig-Kafi am letzten Samstag im November. Auf Wiedersehen bei einem weiteren gemeinsamen Anlass auf dem Chilehügel!

### Sommerfest im Chrabelcafé

Am Fest vor den Sommerferien für Eltern mit Kindern im Rahmen des Chrabelcafé's machte der Sommer gerade Pause, baden war nicht angesagt. Trotzdem kamen fast 20 Eltern mit ihren Kindern, genossen spezielle Aktivitäten und das gemeinsam zusammengetragene, leckere Salat- und Dessertbuffet.

Patricia Egli,  
Sozialdiakonin

### Volles Programm

Jetzt kann es losgehen mit Päckli fischen, Feuersteine schleudern, Haare flechten und Tiere basteln. Bis abends um 17 Uhr haben alle Mitarbeitenden der Kirche am Fest zu tun, mal gemütlich, mal mit allen Händen. Viele Familien finden den Weg auf den Chileplatz, die Posten für die Kinder sind konstant und gut besucht. Die Geschichten zum The-

### Unser Beitrag

Nur die letzteren Angebote sind kostenpflichtig. Die Einnahmen daraus, die sich auf fast 270 Franken belaufen, kommen dem aktuellen Projekt der Mission 21, «Hilfe für gewaltbetroffene Frauen in Malaysia» zugute. Das geschieht mit fast allen Einnahmen, die durch kulinarische Angebote der Kirche Oberi erwirtschaftet werden.



Gespannt lauschen Gross und Klein der Geschichte «Du bist einmalig»



Fröhliche Gesichter auf dem Chilehügel

## Kunst im Kirchgemeindehaus

Rundgang durch die Ausstellung am Freitag, 17. Oktober, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

### Anmeldung an

m.pfaeffli-patry@bluewin.ch,  
077 420 97 34



# Abfall? Am besten gar nicht!

Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht. Wo sich Abfälle nicht vermeiden lassen, können sie wiederverwendet oder recycelt werden. In der Schweiz funktioniert das Recycling gut: Glas, Papier, Karton, Metall, Grünabfälle oder PET werden separat gesammelt. Was nicht recycelt werden kann, wird in Kehrlichtverbrennungsanlagen energetisch genutzt. So bleibt die Belastung für Umwelt und Deponien möglichst gering.



Abfall hat eine Reihenfolge – und Vermeidung steht ganz oben

## Abfall vermeiden

Auch in Oberi achten wir im Alltag darauf, Abfälle zu verringern:

- Ausschank von Hahnenwasse
- sorgfältige Planung der Mengen bei Apéros u. ä.
- Reparieren statt neu kaufen
- Dokumente elektronisch archivieren, wo möglich, oder doppelseitig ausdrucken

- Wiederauffüllbare Geräte benutzen (Leuchtstifte, Kugelschreiber)
- Dinge weitergeben statt wegwerfen (z. B. über die Pinwand im Foyer)

Druckerpatronen gesammelt und zum Recycling weitergegeben. Der Erlös unterstützt armutsbetroffene Familien in der Schweiz.

## Verwerten statt wegwerfen

Nebst dem üblichen Recycling gibt es im Kirchgemeindehaus auch eine Sammelbox der Aktion «Jeder Toner zählt». Dort werden leere

Beatrix Jakob,  
Umweltbeauftragte

## Abfall vermeiden beginnt beim Einkauf – 6 Tipps

1. Nutze, was da ist
2. Reparieren statt wegwerfen
3. Selber machen
4. Ausleihen statt kaufen
5. Tauschen und weitergeben
6. Gebraucht kaufen

## Grüne Ecke – Was steckt dahinter?

In der «Grünen Ecke» zeigen wir regelmässig, wie wir uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung einsetzen.

## «Grüner Güggel»

In den kommenden Monaten führen wir das kirchliche Umweltmanagementsystem

«Grüner Güggel» ein und sind dafür sehr an Ihren Ideen und Anliegen interessiert! Nehmen Sie sich kurz Zeit für unsere Umfrage.



# Besuch in der Streetchurch

## «Love can do it» – ein Anlass für Freiwillige und weitere Interessierte

Freitag, 7. November, 18 bis 20 Uhr,  
Badenerstrasse 69, Zürich

Mitarbeitende der Streetchurch bringen uns eine andere Form von Kirche näher: Wie kann eine innovative Form von Kirche im urbanen und multikulturellen Kontext des Grossraums Zürich aussehen? Wie kann das Motto «Love can do it» umgesetzt werden?

Wir bekommen Einblicke in die Arbeits- und Wirkungsbereiche der Streetchurch: Von Arbeitsintegration,

über Gemeindeaufbau bis hin zur psychosozialen Beratung.

Eine Führung durch die Räumlichkeiten und Einblicke in die Organisationsstruktur runden das Kennenlernen dieser christlichen Organisation der reformierten Kirche Zürich ab.

## Treffpunkt

Abfahrt in Oberi 16.53 Uhr, Rückfahrt bzw. Ankunft ca. 21.15 Uhr  
Für das Billett wird gesorgt.



## Anmeldung und Informationen

bitte bis 27. Oktober mit Angabe, ob Halbtax oder GA an [patricia.egli@reformiert-winterthur.ch](mailto:patricia.egli@reformiert-winterthur.ch)

Patricia Egli,  
Sozialdiakonin



## Sauerkraut-Workshop

Samstag, 25. Oktober, 10 Uhr oder 11 Uhr, Dauer bis ca. 12 Uhr, Kirchgemeindehaus

Fermentieren ist eine uralte Konservierungsmethode. Es braucht keine Energie zum Konservieren und keine Plastikverpackung und macht viel Freude beim Herstellen. Dies ist auch eine Form des achtsamen Umgangs mit der Schöpfung. Und weil das Ganze so wunderbar einfach ist, laden wir Sie ein, unter Anleitung selber Sauerkraut zu machen.

Wir stellen Bio-Weisskraut zur Verfügung. Pro kg Kohl kostet dieser Fr. 3.50. Gärtner:innen können auch ihren eigenen Kohl mitbringen. Bringen Sie eigene Gläser mit, in die Sie das gestampfte Kraut füllen können (mind. 500 ml).

## Kosten

10 Franken für den Workshop

## Kursleitung

Susi Burgmeister von Bioterra

## Anmeldung

bis 18. Oktober an Pfarrerin Marion Giglberger, 077 204 88 13 oder [familie.giglberger@t-online.de](mailto:familie.giglberger@t-online.de)

Bitte bei der Anmeldung angeben, wie viel Kohl Sie etwa verarbeiten oder bestellen möchten und ob Sie bei der ersten Schicht ab 10 Uhr oder bei der zweiten ab 11 Uhr dabei sind.

Jürg Wildermuth, Pfarrer



## Gottesdienste

### Sonntag, 28. September

**10 Uhr, Gottesdienst**  
Pfr. Jürg Wildermuth  
Predigtreihe:  
Den Glauben bekennen  
in der Ordnung der Kirche

### Sonntag, 5. Oktober

**10 Uhr, Ökumenischer  
Erntedankgottesdienst**  
Katholische Kirche St. Marien  
Pfrn. Regula Schmid und  
Seelsorgerin Ingrid Bolliger

### Sonntag, 12. Oktober

**10 Uhr, Gottesdienst mit  
Taufe**  
Pfr. Jürg Wildermuth

## Gottesdienste

### Alterszentrum Oberi

### Sonntag, 28. September

**9.30 Uhr, Gottesdienst**  
Seelsorgerin Claudia Gabriel

### Sonntag, 5. Oktober

**9.30 Uhr, Gottesdienst**  
Pfr. Roland Klee

### Sonntag, 12. Oktober

**9.30 Uhr, Gottesdienst**  
Seelsorgerin Silvia Di Lazzaro

## Jugendzentrum Gleis 1B

### Spielkiosk Eulachpark

**mittwochs, 14–19 Uhr**  
Halle 710 beim Eulachpark  
(ausser Ferien)

### Sporttreff Girls only

**donnerstags, 18.30–20.30 Uhr**  
7./8./9. Klasse (ausser Ferien)

## Kinder, Jugendliche, Familien

### Chrabbelcafé

**Dienstag, 30. September und  
7./14. Oktober**  
**8.30–11.30 Uhr,**  
Kirchgemeindehaus, betreut

### Fiire mit de Chliine

**Dienstag, 30. September,**  
**9.45–10.20 Uhr**  
Feier für Kleinkinder in  
Begleitung, Start im Kirchengemeindehaus um 9.40 Uhr, Znüni

### Eltern-Chrabbelcafé

**Donnerstag, 2./9./16 Oktober,**  
**14–17 Uhr,** Kirchengemeindehaus, selbstorganisiert

### Jugendgottesdienst

**Freitag, 26. September,**  
**17.15 Uhr,** Kirche St. Arbogast,  
Pfr. Jürg Wildermuth

## Erwachsene

### Kafitreff Hegi

**Freitag, 26. September und  
3. Oktober,**  
**Montag, 29. September,**  
**9–11 Uhr,**  
Mehrzweckraum Reismühleweg 48, Hegi

### Samschtig-Kafi mit Zmorge

**Samstag, 27. September,**  
**8.30–11.30 Uhr**  
Kirchgemeindehaus  
Reichhaltiges Zmorgebuffet

### Offene Meditation

**Montag, 29. September,**  
**19–20 Uhr,** Kirche St. Arbogast  
**Donnerstag, 2. Oktober,**  
**7.30–8 Uhr,** Kirche St. Arbogast

### Spaghetti-Essen Hegi

**Mittwoch, 1. Oktober,**  
**11.45–13 Uhr**  
**Mehrzweckraum Hegi**  
Anmeldung bis Montag an:  
sabine.kast@reformiert-winterthur.ch

### Führung Maag Recycling

**Mittwoch, 1. Oktober,**  
**14–15.30 Uhr,** für Freiwillige  
und weitere Interessierte  
Anmeldung an patricia.egli@reformiert-winterthur.ch

### Infoabend vabene Besuchsdienst

**Mittwoch, 1. Oktober, 19.30 Uhr,**  
Kirchgemeindehaus

### Kafi St. Arbogast

**Donnerstag, 2. Oktober,**  
**14–16 Uhr,**  
Kirchgemeindehaus

### Büchertreff

**Freitag, 3. Oktober, 9.30 Uhr,**  
Kirchgemeindehaus  
Chimamanda Ngozi Adichie:  
Dream Count, S. 268–528,  
Leitung: Charlotte Fleischer,  
052 242 42 08

### Kunst im Kirchgemeindehaus

**Freitag, 17. Oktober, 19.30 Uhr,**  
Kirchgemeindehaus  
Rundgang durch die Kunstausstellung, Anmeldung an  
m.pfaeffli-patry@bluewin.ch

## 60plus

### Mittagstische für Senior:innen

**Mittwoch, 15. Oktober, 11.45 Uhr,**  
Mehrzweckraum Hegi,  
An-/Abmeldung bis Sonntag  
an Franziska Gantner:  
076 505 27 68

**Mittwoch, 15. Oktober, 11.45 Uhr,**  
Reutlingen, Restaurant  
Eintracht, An-/Abmeldung bis  
Sonntagabend vor dem Essen:  
Rest. Eintracht: 052 242 15 40  
info@eintracht-reutlingen.ch

**Freitag, 17. Oktober, 11.45 Uhr,**  
Stadel, Gasthaus Schlosshalde,  
An-/Abmeldung 052 233 78 78

## Bring- und Holtag

### Bringen

**Dienstag, 28. bis Donnerstag,**  
**30. Oktober, jeweils 9–11 Uhr,**  
Zentrum am Buck  
Gebracht werden können gut erhaltene, gebrauchsfähige Artikel für Babys und Kinder in sauberem und gutem Zustand. Kleider für die Herbst-/Wintersaison.

### Holen

**Freitag, 31. Oktober, 9–16 Uhr**

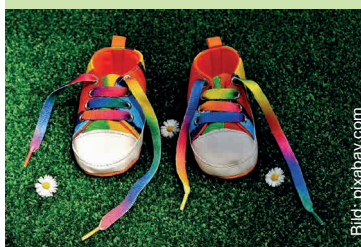


Bild: pixabay.com

## Kontakte

### Sekretariat

Susanne Stadler, Jeannette Leutwiler  
Hohlandstrasse 7, 8404 Winterthur  
Telefon 052 242 28 81  
kirche.oberi@reformiert-winterthur.ch

### Pfarrerinnen und Pfarrer

Barbara Amon Betschart  
Telefon 052 242 10 77  
barbara.amon@reformiert-winterthur.ch  
Felix Gietenbruch  
Telefon 052 243 30 35  
felix.gietenbruch@reformiert-winterthur.ch  
Regula Schmid  
Telefon 052 243 30 36  
regula.schmid@reformiert-winterthur.ch  
Jürg Wildermuth  
Telefon 052 242 26 38  
juerg.wildermuth@reformiert-winterthur.ch

### Mitarbeitende

Patricia Egli, Sozialdiakonin  
Telefon 052 243 30 38  
patricia.egli@reformiert-winterthur.ch  
Sabine Kast, Quartierarbeit  
Telefon 052 242 14 43  
sabine.kast@reformiert-winterthur.ch  
Tobias Kupferschmid, Sozialdiakon  
Telefon 052 242 15 46  
tobias.kupferschmid@reformiert-winterthur.ch  
Regina Widmer, Kirchenmusikerin  
Telefon 052 242 11 07  
regina.widmer@reformiert-winterthur.ch  
Team Jugendzentrum Gleis 1B  
Telefon 052 242 71 30  
gleis1b@jugendarbeit.ch  
Team Sigristendienst und Hauswartung  
Telefon 052 242 24 56  
sigrist.oberi@reformiert-winterthur.ch

[www.refkircheoberi.ch](http://www.refkircheoberi.ch)



## Kleidertausch für Frauen

**Samstag, 25. Oktober, 9 bis 11.30 Uhr,**  
**Kirchgemeindehaus**

Bringen Sie Kleider, Gürtel, Taschen, Foulards  
und Accessoires für die kühlere Jahreszeit  
zum Tauschen